

Hilfe aus Südtirol trägt viele Früchte

Hilfsprojekte für die Ärmsten der Armen werden fortgesetzt. Ein dickes Dankeschön aus Kalkutta für alle hilfsbereiten Menschen in Südtirol.

KALKUTTA/VINSCHGAU - Kinder müssen hungern, junge Menschen können keine Schule besuchen, für Frauen gibt es keine Ausbildung, Kranke bekommen keine Medikamente und viele Männer sind gezwungen, auf Müllhalden nach etwas Brauchbarem zu suchen. Solche und ähnliche Zustände sind im Großraum Kalkutta in Indien leider oft noch der ganz normale Alltag. Für viele Menschen gebessert hat sich die Lage in Kalkutta, Dhobasole und Sagar Island dank des Einsatzes des Vereins „Hoffnung auf einen besseren Morgen“, den Petra Theiner aus Prad 2018 gegründet hat. Insgesamt setzt sich Petra seit über 20 Jahren für die Ärmsten der Armen

im Raum Kalkutta und darüber hinaus ein.

Detaillierter Bericht aus Kalkutta

Über die vielen Initiativen und Projekte, die heuer umgesetzt wurden, über die erfolgreiche Fortsetzung bereits bestehender Hilfsprogramme und auch über Vorhaben, die für das nächste Jahr geplant sind, gibt Pater Mathew in einem ausführlichen Jahresbericht 2025 Auskunft, den er in diesen Tagen an Petra geschickt hat. Pater Mathew ist seit vielen Jahren der Vertrauensmann von Petra in Indien. Auf 4 weitere Slumgebiete in der Region ausgeweitet wurden heuer zum

Beispiel Bildungsangebote, Gesundheitsdienste und weitere Hilfsprogramme. In der Mülldeponie Bagar, wo es im März 2025 zu einer Gasexplosion gekommen war, mussten zerstörte Häuser neu aufgebaut werden. Viele Menschen müssen ihr Dasein leider noch immer in Plastikplanen fristen. Weiterhin verteilt werden Lebensmittelpakete an bedürftige Familien. Zu den Projekten in den Slums gehören u.a. Nachhilfekurse und weitere Unterstützungsmaßnahmen für 200 Kinder. In der Nähe von Bagar konnte heuer im Frühjahr im Beisein von Petra ein Gemeindezentrum eröffnet werden. Dort wird nicht nur Nachhilfeunterricht für

100 Kinder angeboten, sondern es gibt auch ein Computerzentrum und eine Schneiderei.

Von Fahrschule bis Hilfe für Leprakranke

Die Liste weiterer Hilfsprojekte, die mit Unterstützung des Vereins „Hoffnung auf einen besseren Morgen“ im Wirkungsreis in Kalkutta, Dhobasole und Sagar Island 2025 umgesetzt werden konnten, ist lang und werden im Jahresbericht konkret beschrieben: Fahrschule für bedürftige junge Menschen, Computerzentrum für junge Leute, Unterstützung für Menschen mit Behinderungen, kostenlose Krankenstation,



Dank des Einsatzes des Vereins „Hoffnung auf einen besseren Morgen“ kann vielen bedürftigen Menschen geholfen werden.



Neue Häuser in einem der Hoffnungs-Dörfer

medizinische Camps, monatliche Lebensmittelpakete für ältere und kranke Menschen, Nachhilfzentren in den Dörfern, Sanierung von Schulen, Häuser für Obdachlose, Hoffnungs-Dörfer, Ankauf von Kühen für arme Familien, Hochwasserhilfe, Unterstützung von Leprapatienten im Krankenhaus

von Bankura und viele weitere Projekt mehr. Im Leprakrankenhaus Bankura z.B. wurden heuer 500 Nachttische für die Patienten gekauft, 50 Rollstühle, 20 Dreiräder, 50 Paar Krücken, 105 Hörgeräte, 120 Ventilatoren und weitere Geräte. Auch in mehreren Lepra-Rehabilitationsdörfern wird den Menschen geholfen.

Vorhaben für 2026

Zusätzlich zur Weiterführung bestehender Projekte und Programme werden für 2026 auch neue Vorhaben ins Auge gefasst: Gründung eines dritten Hoffnungs-Dorfes, Errichtung von Gemeindezentren in der Leprakolonie Bishnupur und im Dorf



Petra Theiner



Romakonda sowie Renovierung der 4 Küchen im Leprakrankenhaus Bankura.

„Jede kleine Geste ist hilfreich“

Abschließend hält Pater Mathew fest, „dass jede kleine Geste des Mitgefühls ein Leben verändern kann und jedes berührte Leben uns dazu inspiriert, unsere Mission fortzusetzen. Die Fortschritte, die wir in den Bereichen Bildung, Gesundheitswesen, Existenzsicherung und Menschenwürde erzielt haben, sind das Ergebnis des gemeinsamen Engagements unserer Mitarbeiter, Freiwilligen, Unterstützer und Partner. All dies wurde durch die Großzügigkeit der Menschen ermöglicht, ins-

besondere durch die Organisation ‚Hoffnung auf einen besseren Morgen‘ von Petra Theiner.“ Petra ihrerseits gibt den Dank an all jene weiter, die den Verein und damit die Ärmsten der Armen mit Spenden unterstützen.

Spenden sind willkommen

Für den Verein „Hoffnung auf einen besseren Morgen“ kann bei der Sparkasse (IBAN: IT 59 Q 06045 58720 000000000111 BIC: CRBZIT2B030) und bei der Raiffeisenkasse (IBAN: IT 70 R 08183 58720 000300238210 BIC: RZSBIT21027) gespendet werden. Der Verein ist schon seit 2022 Träger des Siegels „Sicher Spenden“.

SEPP